Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 8 (1882)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

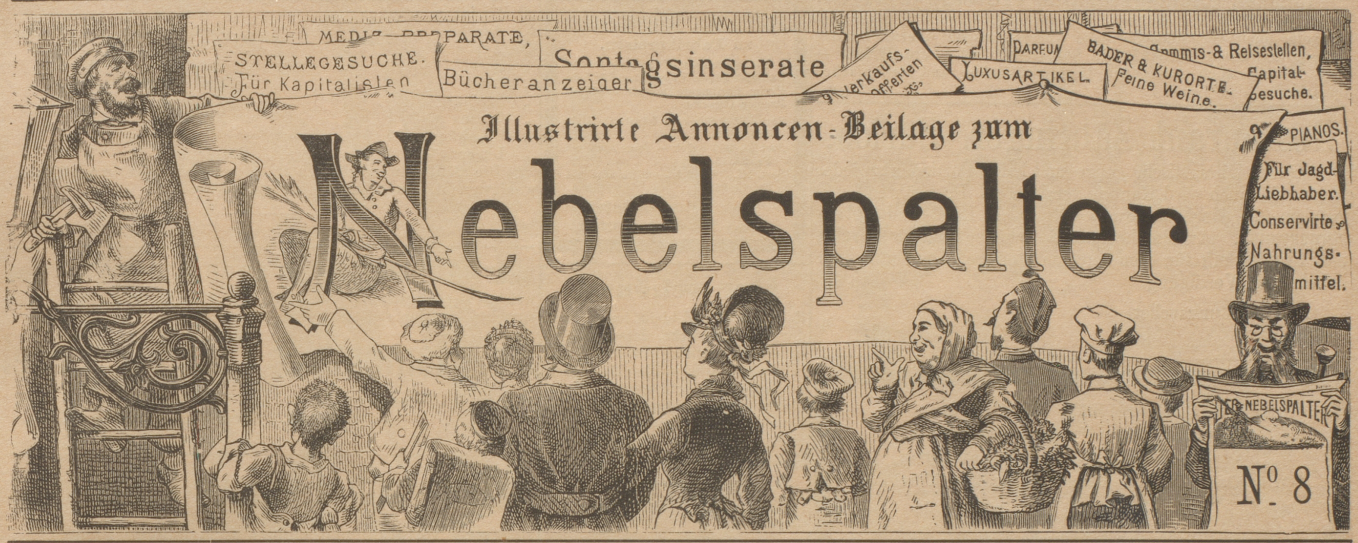
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZÜRICH 1882. 25. Februar.



Inserate im „Nebelspalter" sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine **ganze Woche** aufliegen und beachtet werden. Inseratauftrage sind einzusenden an die **Annoncen-Expedition von Orell Füßli & Co.**, Marktgasse 14 Zürich. **Preis pro Zeile 30 Rp.**; bei Wiederholungen wird **großer Rabatt** bewilligt. **Auskunft über alle** in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird **unentgeltlich** ertheilt.

Zimmermädchen.

Ein tüchtiges **Zimmermädchen**, welches beide Sprachen spricht, auch im Serviren gewandt ist und Empfehlungen über längere Dienstzeit besitzt, wünscht auf kommende Saison Stelle in einem Hotel.

Offerten unter Chiffre A B 4056 an die Annoncen-Expedition von **Orell Füßli & Co., Zürich.** [c4056

Eine Berliner Fabrik

für Stoffe der Möbelstoff- und Wäschebranche sucht einen routinirten

Reisenden (nicht Agenten).

Spezielle Angabe der seitherigen Laufbahn, sowie Sprachfertigkeit im Französischen unerläßlich, Einsendung der Photographie erwünscht. Bei entsprechenden Leistungen gutes Einkommen. Offerten sub L Z 23 **Hauptpostamt Berlin C** erbeten. [c4063

Für kommende Saison

werden in ein Berghotel ersten Ranges gesucht: Eine im Schreiben und Rechnen gewandte, sprachkundige und treue

Demoiselle de Buffet,

eine thätige

Office-gouvernante,

vertraut mit den vorkommenden diesbezüglichen Arbeiten; eine erfahrene

Ober-Lingère.

Anmeldungen mit Beilage von Zeugnißcopien und Photographie zu adressiren an A P Nr. 6 **poste restante Luzern.** [3828

Ein gesetzter

Oberkellner,

seit mehreren Jahren in einem der ersten Hotels der Schweiz thätig, sucht gestützt auf die besten Referenzen, sofort oder auf die Saison Engagement. Gefl. Offerten unter Chiffre O 7074 Z befördert die Annoncen-Exped. **Orell Füßli & Co.** in **Zürich.** [c3946

Franko. **10 famose Bilder** g. 50 Cts. Marke. Catalog gratis **Pikante** Photographien Lectüre etc. **Artistisches Institut 8 Aschaffenburg.** [c949

Im Verlage der Unterzeichneten ist als 3. Heft der „Schweizer-Zeitfragen" erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Schutz der Erfindungen

mit

besonderer Beziehung a. d. Schweiz

von

Franz Wirth,

Mitglied der deutschen Reichs-Patent-Enquête-Commission.

105 Seiten gr. 8°

Preis: 2 Franken.

Orell Füssli & Co.

in Zürich.

Reblaube - Zürich - 7 Glockengasse

Fortwährend feinstes

Bayrisches Export-Bier

aus der Bierbrauerei Wahl in Augsburg. (948)

Höflichst empfiehlt sich ***M. Ragg.***

Petershofstatt 5 - Zürich - Reblaube.

Restaurant Haubensack, Zürich

18 Rindermarkt 18.

Gesellschafts-Lokal (c951)

für zirka 20 Personen Platz, noch für einige Abende in der Woche frei.

Hürlimann-Bier.

Achtungsvollst ***Jakob Haubensack.***

Zur Glocke

Eiermarkt - Zürich - Eiermarkt

Italienische

Flaschen- und Fassweine, Produkte und Kolonialwaaren.

Flaschenweine:

Nord-Italienische, Conegliano, alte. **Verdisio**, roth.
Mittel-Italienische: Chianti Ia.
Süd-Italienische: Capri, weiss und roth. **Falerno**, weiss und roth. **Lacrimæ Christi del Vesuvio. Pompei. Moscato di Siracusa. Amaréna di Siracusa. Greco Gerace**, süss, weiss.

Offene Weine:

Barolo. Barbera Ia., bitter. **Marsala. Toscaner**, roth. **Verdiso**, weiss. **Prosecco**, weiss, secco. **Moscato d'Asti. Barolino.**

Liqueure:

Fernet Branca (Magenbitter). Vermouth Branca.

Fleischwaaren:

Mortadella di Bologna. Cotteghini. Zampino. Salami, Mailänder, Veroneser, Triulaner. Ital. Schinken, fein aufgeschnitten und am ganzen Stück. **Bündner Fleisch.**

Käse, Parmesan Ia., Stracchino di Gorgonzola. **Neapolitanische Teigwaaren, Reis, Maismehl**, Ia. **Oel**, feinstes Olivenöl von Lucca, **Süd-Früchte, Kaffee**, feinste Sorten, **Thee**, Flowery Pecco, schwarz, Perl, schwarz, **Honig**, Graubündner Alpenhonig, Italienischer Alpenhonig, **Zucker, Aecht Englisch Biscuits**, in verschiedenen Sorten. (950)

Zürich — Eiermarkt — Zürich

Fratelli Dorta.

Briefkasten der Redaktion.

G. K. Mit Vergnügen benützt; so viel wir wissen, sind ähnliche Briefschaften bereits eingelaufen. — **F. i. L.** Finden Sie folgendes Anekdötchen nicht noch besser: „Als vor Jahren ein katholischer Vikar zum Protestantismus übertrat, um die Haushälterin des Pfarrers ehelichen zu können, machte der Knabe eines Verwandten des Convertirten seiner Indignation über diese Ketzerei einem Gespielen gegenüber mit den Worten Luft: „Du, dängg au euse Herr Vetter isch e Chaib worde!" — **R. J. i. Wien.** „Zur Anfertigung von Timbres, Pettschaften etc. empfiehlt sich G. W., Galvanisatan. — **F. i. Pp.** Die Schule bleibt für solche Dingerchen immer die köstlichste Fundgrube. „Das Schulhaus ist ein Gebäude, in welchem die Schüler lernen und was ist also ein Schloss?" fragte jüngst ein Lehrer. „Das Schloss ist ein Gebäude, in welchem die Schlosser arbeiten!" war die Antwort. — **Jobs.** Es wird Ihnen nicht Ernst sein, dass wir da helfen sollen Reclame zu machen. Uebrigens besten Dank und Gruss. — **L. i. Bn.** „In eine honette Familie sucht man eine gewandte Amme und eine andere Druckpumpe." Auch die Druckpumpen „haben schriftliche Eingaben zu machen und sind Anmeldungen ohne gute Zeugnisse unnütz." — Und da rede man noch von Mangel an Schulbildung. — **Spatz.** Es wäre sehr möglich, dass diese Predigt für den Papierkorb gehalten worden wäre. Wer gern gesehen werden will, muss selten kommen. — **Edelweiss.** Wir zweifeln daran, dass das Gewünschte Ihnen dienen könnte. Frauenzeitungen dürften bessere Auskunft wissen. — **W. N. i. H.** Ueberlassen Sie uns diese Figuren wieder; sie sollen nicht ausarten. — **L. i. O.** Besten Dank. — **Ox.** „Wer über gewissen Dingen den Verstand nicht verliert, hat keinen zu verlieren." Das sagt Lessing und nicht Göthe; Sie finden den Satz in Emilia Galotti. — **A. J. i. Cal. Mich.** Alle Nachrichten blieben aus. Gruss. — **A. S. i. Piedem.** Das Gewünschte wird Ihnen zugekommen sein; im letzten Briefkasten findet sich die Antwort. — **Pf. i. Berl.** Sonderbarer Schwärmer. — **Em.** Einverstanden; das sind traurige Gedichte. Warum haben Sie aber auch eine solche Seele? — **N. N.** Wenn man die Quelle angibt, warum nicht? — **Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.**

Literarisches.

Schwizer-Dütsch. Gesammelt und herausgegeben von Professor O. Sutermeister. — Unter genanntem Titel erscheint gegenwärtig im Verlag von der stets regsamen Firma Orell Füssli & Co. in Zürich eine Sammlung deutsch-schweizerischer Mundart-Literatur, und lassen wir im Interesse unserer schweiz. Leser und zum Gedeihen des vaterländischen Werkes einen Auszug aus dem begleitenden Prospekt folgen. Derselbe sagt:

1. Die Sammlung „**Schwizerdütsch**" erscheint in Heften von 50 Cts. Jedes Heft bildet ein für sich abgeschlossenes Ganzes und ist einzeln verkäuflich.

(Fortsetzung auf folgender Seite.)